

(19)



(11)

EP 4 001 147 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
08.01.2025 Patentblatt 2025/02

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
B65D 5/54 ^(2006.01) **A24F 23/02** ^(2006.01)
B65D 5/60 ^(2006.01) **B65D 33/25** ^(2006.01)
B65D 77/06 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21208904.9**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
B65D 5/606; A24F 23/02; B65D 5/542;
B65D 33/2508; B65D 77/062

(22) Anmeldetag: **18.11.2021**

(54) **PACKUNG FÜR PRODUKTE DER TABAKINDUSTRIE UND VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG DERSELBEN**

PACKAGE FOR PRODUCTS OF TOBACCO INDUSTRY AND METHOD OF MANUFACTURING THE SAME

EMBALLAGE POUR PRODUITS DE L'INDUSTRIE DU TABAC ET SON PROCÉDÉ DE FABRICATION

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR

- **Möller, Michael**
28213 Bremen (DE)
- **Sachs, Frank**
26683 Saterland (DE)

(30) Priorität: **20.11.2020 DE 102020130709**

(74) Vertreter: **Ellberg, Nils**
Meissner Bolte Patentanwälte
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Hollerallee 73
28209 Bremen (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
25.05.2022 Patentblatt 2022/21

(73) Patentinhaber: **Focke & Co. (GmbH & Co. KG)**
27283 Verden (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-96/15047 GB-A- 759 127
US-A1- 2012 187 182 US-A1- 2016 244 243

(72) Erfinder:
• **Leifheit, Axel**
27336 Häuslingen (DE)

EP 4 001 147 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Packung für Produkte der Tabakindustrie, mit einer Innenpackung zur Aufnahme des Packungsinhalts und einer Außenpackung zur Aufnahme der Innenpackung, wobei die Innenpackung als (Tabak-)Beutel ausgebildet ist, der eine wiederverschließbare Öffnung aufweist, und wobei die Öffnung durch ein wiederverschließbares, streifenförmiges Verschlussmittel wiederverschließbar ist, und wobei die Innenpackung Beutelecken im Bereich von seitlichen Enden des Verschlussmittels aufweist, gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Insbesondere betrifft die Erfindung Packungen für Schüttgut, z.B. Tabakfeinschnitt. Derartige Waren werden in der Tabak- bzw. Zigarettenindustrie derzeit in großen Standbeuteln oder in Dosen verpackt. Die Dosen bestehen meistens aus Kunststoff, Metall oder beschichteter Pappe und/oder aus Kombinationen der genannten Materialien mit einem wiederverschließbaren Deckel. Die Standbeutel hingegen sind im Aufbau deutlich weicher und flexibler als Dosen, weisen aber eine entsprechend geringere Standfestigkeit auf. Üblich ist es, die Öffnung der Beutel über eine Art Ziplock zu verschließen. Nachteile der geschilderten Lösungen sind einerseits die ausbaufähige Umweltverträglichkeit angesichts der zum Einsatz kommenden Verpackungsmaterialien und andererseits die geringe Standfestigkeit.

[0003] Aus der GB 759, 127 ist eine Packung der eingangs genannten Art bekannt, bei der ein Tabakbeutel in einem Karton angeordnet ist. Ein oberes Ende des Beutels wird durch eine Doppelfaltung 13 verschlossen, worauf seitliche Enden der Doppelfaltung umgefaltet werden. Seitenwände des Kartons verhindern dann eine Entfaltung der Beutelecken (Fig. 7). Ähnliche Lösungen sind aus US 2012/187182 A1 und US 2016/244243 A1 bekannt. Hiervon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, Packungen der eingangs genannten Art weiterzuentwickeln, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung bezüglich der geschilderten Nachteile.

[0004] Eine erfindungsgemäße Packung weist die Merkmale des Anspruchs 1 auf. Es ist demnach vorgesehen, dass die ersten Rückhalteelemente deaktivierbar sind, nämlich von einer Konfiguration, in der sie die Beutelecken in der Faltstellung sichern, in eine Konfiguration, in der sie die Beutelecken nicht in der Faltstellung sichern, überführbar sind, um die Beutelecken aus der Faltstellung in eine Öffnungsstellung zu überführen, in der das Verschlussmittel zur Entnahme des Packungsinhalts zu öffnen ist, derart, dass die ersten Rückhalteelemente von den jeweiligen Seitenwänden abtrennbar oder aus der Ebene der jeweiligen Seitenwände herausfaltbar sind.

[0005] Insbesondere ist vorgesehen, dass erste Rückhalteelemente durch Bereiche von Seitenwänden des Trays gebildet sind, die dazu eingerichtet sind, die Beutelecken gegen Seitenwände des Beutels zu drücken.

[0006] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass die ersten Rückhalteelemente durch Materialschwächungen im Material der Seitenwände des Trays begrenzt sind und nach wenigstens teilweisem Auftrennen der Materialschwächungen deaktivierbar sind. Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass die Rückhalteelemente sich bis zum oberen Rand der Seitenwände erstrecken, also bis zur Öffnung des Trays.

[0007] Insbesondere kann vorgesehen sein, dass randseitig im Bereich der ersten Rückhalteelemente wenigstens jeweils eine Aufreißöffnung gebildet ist, um den Zugriff auf die Rückhalteelemente zum Deaktivieren derselben zu erleichtern. Die Aufreißöffnung kann unterhalb des Rückhalteelements angeordnet sein, also auf der zur Bodenwand des Trays weisenden Seite.

[0008] Eine Besonderheit kann darin bestehen, dass an Seitenwänden des Trays zweite Rückhalteelemente gebildet sind, die nach Deaktivierung der ersten Rückhalteelemente dazu eingerichtet sind, die Beutelecken in der Faltstellung zu fixieren, vorzugsweise nach erstmaliger Öffnung des Beutels und anschließendem Wiederverschluss.

[0009] In einer bevorzugten Ausgestaltung kann vorgesehen sein, dass die zweiten Rückhalteelemente durch Rückhaltetaschen oder Fixierlaschen gebildet sind, die durch das Material der Seitenwände des Trays gebildet sind.

[0010] Insbesondere kann vorgesehen sein, dass die Rückhaltetaschen gegenüber angrenzenden Bereichen der Materialschwächungen hinausragen, sodass die Beutelecken jeweils durch Einklemmen des Materials des Beutels zwischen einer Rückhaltetasche und der Seitenwand des Beutels fixierbar sind, insbesondere im Bereich einer Faltkante des Beutels.

[0011] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass die Fixierlaschen durch Einschnitte im Material der Seitenwände gebildet sind, die dazu eingerichtet sind, die Beutelecken jeweils durch Einklemmen des Materials des Beutels zwischen der Fixierlasche und der Seitenwand des Beutels zu fixieren, insbesondere im Bereich einer Faltkante des Beutels.

[0012] In einer bevorzugten Ausführungsform kann vorgesehen sein, dass erste Rückhalteelemente als Fixierlaschen mit den Merkmalen des Anspruchs 8 ausgebildet sind, und dass die Seitenwände des Trays im Bereich der Beutelecken im Übrigen im Wesentlichen geschlossen sind, insbesondere keine deaktivierbaren Rückhalteelemente nach einem der vorhergehenden Ansprüche aufweisen, und dass die Beutelecken jeweils über eine Oberkante einer Seitenwand des Trays gefaltet und außenseitig an dieser anliegen und dort mittels einer Fixierlasche fixierbar sind.

[0013] Denkbar ist auch, dass erste Rückhalteelemente schwenkbar an Seitenwänden des Trays gelagert sind, und dass die ersten Rückhalteelemente zum Freilegen der Beutelecken aus der Ebene der Seitenwände herauschwenkbar sind, und dass die ersten Rückhalteelemente in die Ebene der Seitenwände zurückschwenkbar sind, sodass die Beutelecken jeweils über eine Oberkante einer Seitenwand des Trays faltbar sind und außenseitig an dieser anliegen und dort mittels einer Fixierlasche fixierbar sind.

[0014] Insbesondere kann vorgesehen sein, dass die Rückhalteelemente an zwei gegenüberliegenden vorzugsweise aufrechten Seitenwänden des Trays angeordnet sind, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass das Tray eine (untere) Bodenwand und vier aufrechte Seitenwände aufweist und gegenüberliegend zur Bodenwand im Bereich einer Oberseite offen ist.

[0015] Ebenso denkbar ist, dass die Außenpackung einen Deckel zum Verschließen der offenen Oberseite des Trays aufweist, und dass der Deckel vorzugsweise über vier Seitenwände entsprechend der Seitenwände des Trays verfügt, die die Seitenwände des Trays im Wesentlichen verdecken.

[0016] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass Beutel und Tray durch Klebung, insbesondere durch Klebeflächen, miteinander verbunden sind.

[0017] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass vor der erstmaligen Ingebrauchnahme des Beutels die Beutelecken mit Seitenwänden des Beutels durch Klebeflächen verbunden sind.

[0018] Bevorzugte Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen beschrieben. In diesen zeigen:

Fig. 1 Bestandteile einer Packung in schematischer räumlicher Darstellung,

Fig. 2 die Bestandteile der Packung gemäß Fig. 1 nach Entfernung von Rückhalteelementen,

Fig. 3 die Packung gemäß Fig. 1 und 2 in geschlossener Stellung,

Fig. 4 die Packung gemäß Fig. 1 und 2 in geöffneter Stellung,

Fig. 5 eine schematische Darstellung des Herstellungsprozesses,

Fig. 6 Bestandteile einer nicht zur Erfindung gehörenden Variante der Packung in schematischer räumlicher Darstellung,

Fig. 7 Bestandteile einer weiteren Variante der Packung in schematischer räumlicher Darstellung nach Öffnung der Rückhalteelemente, und

Fig. 8 Bestandteile der Packung gemäß Fig. 7 nach Wiederverschluss der Rückhalteelemente.

[0019] Das erste Ausführungsbeispiel einer Packung 10 für Produkte der Tabakindustrie verfügt über ein Tray 11 und einen Deckel 12, die zu einer Außenpackung 13 gehören.

[0020] In der Außenpackung 13 befindet sich ein Beutel 14 als Innenpackung 15. Im Beutel befindet sich der Packungsinhalt 16.

[0021] Beim Packungsinhalt 16 handelt es sich im vorliegenden Fall um ein Schüttgut, nämlich um Tabakfeinschnitt. Es versteht sich, dass die Packung 10 auch für andere Produkte der Tabak- oder Zigarettenindustrie zum Einsatz kommen kann.

[0022] Das Tray 11 und der Deckel 12 werden vorzugsweise aus entsprechenden Zuschnitten 17, 18 aus einem steifen Verpackungsmaterial hergestellt, insbesondere durch Falten und Verkleben. Vorzugsweise kommt hierfür Karton zum Einsatz. Denkbar sind z.B. auch dickeres Papier oder andere übliche Materialien.

[0023] Der Beutel 14 wird vorzugsweise aus einem Folienmaterial hergestellt, welches z.B. als fortlaufende Materialbahn zur Verfügung gestellt werden kann und von der einzelne Zuschnitte abgetrennt und durch Bildung von (Schweiß-) Nähten verschlossen werden können.

[0024] Üblicherweise verfügt der Beutel 14 über eine Öffnung 19, die zur Entnahme des Packungsinhalts 16 dient. Die Öffnung 19 ist durch ein Verschlussmittel 20 verschließbar. Bei dem Verschlussmittel 20 handelt es sich um ein streifenförmiges, mehrfach betätigbares Organ, welches sich in der Nähe eines oberen Randes des Beutels 14 befindet. Vorzugsweise kommt hier ein Ziplock zum Einsatz. Dieses besteht üblicherweise aus zwei Profilstücken aus Kunststoff, die sich im Bereich der Öffnung erstrecken und in Schließstellung mit Vorsprüngen und Vertiefungen ineinander greifen.

[0025] Das Tray 11 dient zur Aufnahme des Beutels 14. Hierzu wird der Beutel 14 gefaltet, sodass er im ersten Ausführungsbeispiel im Wesentlichen komplett im Beutel 14 Aufnahme findet. Problematisch sind dabei zwei Beutelecken 21 die sich im Bereich von seitlichen, freien Enden des Verschlussmittels 20 befinden. Aufgrund der materialbedingten Rückstellkräfte des streifenförmigen Verschlussmittels 20 neigen die Beutelecken 21 zum Aufspringen, sodass hier besondere Maßnahmen vorgesehen sind, um die Beutelecken 21 in einer Faltstellung zu sichern.

[0026] In der Faltstellung (Fig. 1 und 2) sind die beiden Beutelecken 21 gegen (aufrechte) Seitenwände 22 des Beutels 14 gefaltet. Entsprechend liegen die beiden Beutelecken 21 innenseitig an entsprechenden Seitenwänden 23 des Trays 11 an. Dabei dienen Abschnitte bzw. Bereiche der Seitenwände 23 an denen die Beutelecken 21 anliegen als Rück-

halteelemente 24 für die Beutelecken 21.

[0027] Eine Besonderheit besteht darin, dass im ersten Ausführungsbeispiel die beiden Rückhalteelemente 24 vom Tray 11 abtrennbar sind. Zu diesem Zweck sind die Rückhalteelemente 24 durch Materialschwächungen begrenzt, beispielsweise durch eine entsprechende Aufreißperforation 25.

[0028] Um das ab- bzw. heraustrennen eines Rückhalteelements 24 zu erleichtern, ist eine Aufreißöffnung 26 vorgesehen, die am Rand der Aufreißperforation 25 bzw. des Rückhalteelements 24 positioniert ist. Mit Hilfe der Aufreißöffnung 26 kann der Konsument hinter das Rückhalteelement greifen und dieses abtrennen.

[0029] Fig. 2 zeigt, dass die Rückhalteelemente 24 so angeordnet sind, dass nach Entfernen derselben die jeweilige Beutelecke 21 frei liegt und hochgeschwenkt werden kann (in Fig. 4 angedeutet). Danach kann das obere Ende des Beutels 14 leicht nach oben aus dem Tray 11 herausgezogen und das Verschlussmittel 20 und somit die Öffnung 19 geöffnet werden, damit der Packungsinhalt 16 teilweise entnommen werden kann.

[0030] Beim Wiederverschließen des Beutels 14 wird umgekehrt vorgegangen. Zunächst wird die Öffnung 19 mit dem Verschlussmittel 20 verschlossen und dann die Beutelecken 21 seitlich umgefaltet in die Faltstellung. Nachdem die Rückhalteelemente 24 entfernt wurden, können diese nicht mehr zur Fixierung der Beutelecken 21 herangezogen werden. Diese Funktion übernehmen daher zweite Rückhalteelemente in Form von Rückhaltetaschen 27. Die Rückhaltetaschen 27 sind Materialvorsprünge der Seitenwände 23 des Trays 11, die über eine gedachte Ebene, entlang derer sich die Aufreißperforation 25 zu beiden Seiten der Rückhaltetaschen 27 erstrecken, hinausragen. Entsprechend können die Beutelecken 21 hinter den Rückhaltetaschen 27 gehalten werden. Abschließend kann der Deckel 12 auf das Tray 11 gesetzt werden, ohne dass dabei eventuell abstehende Beutelecken 21 stören können.

[0031] Im vorliegenden Beispiel ist die Packung 10 quaderförmig ausgebildet und im Grundriss rechteckig, insbesondere quadratisch. Entsprechend verfügt das Tray 11 über eine (untere) Bodenwand 28 und vier (aufrechte) Seitenwände 23. Oberseitig ist das Tray 11 (komplett) offen. Der Deckel 12 ist als Stülpedeckel ausgebildet mit einer Deckelwand 29 und vier (aufrechten) Seitenwänden 30. Das Tray 11 mit dem Beutel 14 findet im Wesentlichen vollständig Aufnahme im Deckel 12. Die zwei Beutelecken 21 befinden sich an zwei gegenüberliegenden Seitenwänden 23 des Trays 11 und werden jeweils durch ein dort befindliches Rückhalteelement 24 oder eine Rückhaltetasche 27 fixiert. Es versteht sich, dass im Rahmen der Erfindung von dieser konkreten Lösung abgewichen werden kann, wenn andere Beutelformen dies angezeigt erscheinen lassen. Weiterhin zeigen die Fig. noch optionale Greiflöcher 31 (Deckel) bzw. 32 (Tray), welche die Handhabung erleichtern können.

[0032] Fig. 6 zeigt ein zweites Ausführungsbeispiel einer solchen Packung 10. Der Unterschied zum ersten Ausführungsbeispiel besteht einerseits darin, dass keine Rückhalteelemente 24 vorgesehen sind. Stattdessen werden die Beutelecken 21 über die Oberkante der Seitenwände 23 gefaltet und von außen gegen diese gelegt. Um in dieser Faltstellung gehalten zu werden, sind andererseits Rückhalteelemente in Form von Fixierlaschen 33 an den Seitenwänden 23 ausgebildet. Denkbar ist beispielsweise eine Stanzung im Material der Seitenwände, die eine solche Lasche bildet. Wie bei den Rückhaltetaschen 27 werden die Beutelecken 21 mit einer Faltkante 49 hinter den Fixierlaschen 33 eingefädelt und so in der Faltstellung (Fig. 6) gehalten.

[0033] Ein drittes Ausführungsbeispiel ist in Fig. 7 und 8 gezeigt. Der Unterschied zu den beiden vorhergehenden Ausführungsbeispielen besteht einerseits darin, dass sowohl Rückhalteelemente 24 als auch Fixierlaschen 33 vorhanden sind. Andererseits sind die Rückhalteelemente 24 teils abtrennbar und teils schwenkbar ausgebildet. Dieses ermöglicht folgende Funktionalität:

[0034] Wie Fig. 7 zeigt, können die Rückhalteelemente 24 einerseits entlang einer Aufreißperforation 25 aus den Seitenwänden 23 herausgetrennt werden und sind andererseits entlang einer Faltkante in Fortsetzung der Aufreißperforation 25 herauschwenkbar. Auf diese Weise kann wie im ersten Ausführungsbeispiel der Zugriff auf die Beutelecken 21 gewährt werden. Danach können die Rückhalteelemente 24 bei aufgerichteten Beutelecken 21 wieder zurück in die Ebene der Seitenwände 30 gefaltet werden und die Beutelecken 21 von außen gegen die Rückhalteelemente 24 gefaltet werden, wo sie in der Faltstellung wiederum wie im zweiten Ausführungsbeispiel durch die Fixierlaschen 33 gehalten werden.

[0035] Eine Vorrichtung bzw. ein Verfahren zur Herstellung z.B. der Packungen 10 gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel sind in Fig. 5 gezeigt.

[0036] Demnach werden Zuschnitte 17 einem ersten Zuschnittmagazin 34 durch Zuschnittabsauger 35 entnommen und ungefaltet auf Zuschnittführungen 48 abgelegt und mit einem Transportriemen 36 in Richtung einer ersten Faltstation 37 transportiert.

[0037] Befüllte Beutel 14 werden auf einem Förderband 38 in Richtung der Faltstation 37 transportiert und von Schiebern 39 jeweils auf einen Zuschnitt 17 in der Faltstation 37 geschoben. Danach wird der Zuschnitt 17 mittels eines Trayfalters 40 um den Beutel 14 gefaltet.

[0038] Um nicht in Konflikt mit abstehenden Beutelecken 21 zu kommen, können diese mit Klebeflächen gegen die Seitenwände des Beutels 14 gefaltet sein.

[0039] Danach werden die Trays 11 mit Beutel 14 in Richtung einer zweiten Faltstation 41 transportiert. Im vorliegenden Fall werden die Trays 11 dabei auf Auflageleisten 42 ruhend durch einen Mitnehmerriemen 43 gefördert.

[0040] In der zweiten Faltstation 41 werden wiederum ungefaltete Zuschnitte 18 bereitgehalten, die von oben auf die Trays 11 aufgelegt und mittels eines Deckelfalters 44 um das Tray 11 gefaltet werden. Danach wird die soweit fertige Packung 10 mittels eines Förderbands 45 abtransportiert.

[0041] Die Zuführung der Zuschnitte 18 zur zweiten Faltstation 41 erfolgt analog zur Zuführung der Zuschnitte 17 zur ersten Faltstation 37 beginnend mit der Entnahme aus einem Zuschnittmagazin 46. Statt eines Transportriemens dient eine seitliche Saugereinheit 47 zum Transport der Zuschnitte 17.

[0042] Ferner ist zu erwähnen, dass die Zuschnitte 17, 18 auf dem Weg zur ersten bzw. zweiten Faltstation 37, 41 in jeweiligen Beleimungsstationen 50 mit Klebeflächen versehen werden können, um Faltlappen des Trays 11 bzw. Deckels 12 miteinander zu verbinden. Alternativ können auch vorbeleimte Zuschnitte zum Einsatz kommen.

Bezugszeichenliste:

10	Packung	36	Transportriemen
11	Tray	37	Faltstation
12	Deckel	38	Förderband
13	Außenpackung	39	Schieber
14	Beutel	40	Trayfalter
15	Innenpackung	41	Faltstation
16	Packungsinhalt	42	Auflageleiste
17	Zuschnitt (Tray)	43	Mitnehmerriemen
18	Zuschnitt (Deckel)	44	Deckelfalter
19	Öffnung	45	Förderband
20	Verschlussmittel	46	Zuschnittmagazin (Deckel)
21	Beutelecke	47	Saugereinheit
22	Seitenwand (Beutel)	48	Zuschnittführung
23	Seitenwand (Tray)	49	Faltkante
24	Rückhalteelement	50	Beleimungsstation
25	Aufreißperforation		
26	Aufreißöffnung		
27	Rückhaltetasche		
28	Bodenwand (Tray)		
29	Deckelwand		
30	Seitenwand (Deckel)		
31	Greifloch (Deckel)		
32	Greifloch (Tray)		
33	Fixierlasche		
34	Zuschnittmagazin (Tray)		
35	Zuschnittabsauger		

Patentansprüche

1. Packung für Produkte der Tabakindustrie, mit einer Innenpackung (15) zur Aufnahme des Packungsinhalts (16) und einer Außenpackung (13) zur Aufnahme der Innenpackung (15), wobei die Innenpackung (15) als (Tabak-)Beutel (14) ausgebildet ist, der eine wiederverschließbare Öffnung (19) aufweist, und wobei die Öffnung (19) durch ein wiederverschließbares, streifenförmiges Verschlussmittel (20) wiederverschließbar ist, und wobei die Innenpackung (15) Beutelecken (21) im Bereich von seitlichen Enden des Verschlussmittels (20) aufweist, und wobei die Außenpackung (13) ein Tray (11) zur wenigstens teilweisen Aufnahme der Innenpackung (15) aufweist, und dass das Tray (11) Rückhalteelemente (24) für die Beutelecken (21) aufweist, die dazu eingerichtet sind, die Beutelecken (21) in einer Faltstellung zu sichern, in der die Beutelecken (21) an Seitenwänden (23) des Trays (11) anliegen, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ersten Rückhalteelemente (24) deaktivierbar sind, nämlich von einer Konfiguration, in der sie die Beutelecken (21) in der Faltstellung sichern, in eine Konfiguration, in der sie die Beutelecken (21) nicht in der Faltstellung sichern, überführbar sind, um die Beutelecken (21) aus der Faltstellung in eine Öffnungsstellung zu überführen, in der das Verschlussmittel (20) zur Entnahme des Packungsinhalts (16) zu öffnen ist, derart, dass die ersten Rückhalteelemente (24) von den jeweiligen Seitenwänden (23) abtrennbar oder aus der Ebene der jeweiligen

Seitenwände (23) herausfaltbar sind.

2. Packung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** erste Rückhalteelemente (24) durch Bereiche von Seitenwänden (23) des Trays (11) gebildet sind, die dazu eingerichtet sind, die Beutelecken (21) gegen Seitenwände (23) des Beutels (14) zu drücken.
5
3. Packung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ersten Rückhalteelemente (24) durch Materialschwächungen (25) im Material der Seitenwände (23) des Trays (11) begrenzt sind und nach wenigstens teilweisem Auftrennen der Materialschwächungen (25) deaktivierbar sind, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass die Rückhalteelemente (24) sich bis zum oberen Rand der Seitenwände (23) erstrecken.
10
4. Packung nach Anspruch 1 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** randseitig im Bereich der ersten Rückhalteelemente (24) wenigstens jeweils eine Aufreißöffnung (26) in den Seitenwänden (23) des Trays (11) gebildet ist, um den Zugriff auf die Rückhalteelemente (24) zum Deaktivieren derselben zu erleichtern, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass die Aufreißöffnung (26) jeweils unterhalb des Rückhalteelements (24) angeordnet ist.
15
5. Packung nach Anspruch 2 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an Seitenwänden (23) des Trays (11) zweite Rückhalteelemente (27, 33) gebildet sind, die nach Deaktivierung der ersten Rückhalteelemente (24) dazu eingerichtet sind, die Beutelecken (21) in der Faltstellung zu fixieren, vorzugsweise nach erstmaliger Öffnung (19) des Beutels (14) und anschließendem Wiederverschluss.
20
6. Packung nach Anspruch 5 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweiten Rückhalteelemente durch Rückhaltetaschen (27) oder Fixierlaschen (33) gebildet sind, die durch das Material der Seitenwände (23) des Trays (11) gebildet sind.
25
7. Packung nach Anspruch 6 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückhaltetaschen (27) gegenüber angrenzenden Bereichen der Materialschwächungen (25) hinausragen, sodass die Beutelecken (21) jeweils durch Einklemmen des Materials des Beutels (14) zwischen einer Rückhaltetasche (27) und der Seitenwand (23) des Beutels (14) fixierbar sind, insbesondere im Bereich einer Faltkante (49) des Beutels (14).
30
8. Packung nach Anspruch 6 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Fixierlaschen (33) durch Einschnitte im Material der Seitenwände (23) gebildet sind, die dazu eingerichtet sind, die Beutelecken (21) jeweils durch Einklemmen des Materials des Beutels (14) zwischen der Fixierlasche (33) und der Seitenwand (23) des Beutels (14) zu fixieren, insbesondere im Bereich einer Faltkante (49) des Beutels (14).
35
9. Packung nach Anspruch 1 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** erste Rückhalteelemente als Fixierlaschen (33) mit den Merkmalen des Anspruchs 8 ausgebildet sind, und dass die Seitenwände (23) des Trays (11) im Bereich der Beutelecken (21) im Übrigen im Wesentlichen geschlossen sind, insbesondere keine deaktivierbaren Rückhalteelemente (24) nach einem der vorhergehenden Ansprüche aufweisen, und dass die Beutelecken (21) jeweils über eine Oberkante einer Seitenwand (23) des Trays (11) gefaltet und außenseitig an dieser anliegen und dort mittels einer Fixierlasche (33) fixierbar sind.
40
10. Packung nach Anspruch 1 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** erste Rückhalteelemente (24) schwenkbar an Seitenwänden des Trays (11) gelagert sind, und dass die ersten Rückhalteelemente (24) zum Freilegen der Beutelecken (21) aus der Ebene der Seitenwände (23) herausschwenkbar sind, und dass die ersten Rückhalteelemente (24) in die Ebene der Seitenwände (23) zurückschwenkbar sind, sodass die Beutelecken (21) jeweils über eine Oberkante einer Seitenwand (23) des Trays (11) faltbar sind und außenseitig an dieser anliegen und dort mittels einer Fixierlasche (27) fixierbar sind.
45
50
11. Packung nach Anspruch 1 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückhalteelemente (24) an zwei gegenüberliegenden vorzugsweise aufrechten Seitenwänden (23) des Trays (11) angeordnet sind, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass das Tray (11) eine (untere) Bodenwand (28) und vier aufrechte Seitenwände (23) aufweist und gegenüberliegend zur Bodenwand (28) im Bereich einer Oberseite offen ist.
55
12. Packung nach Anspruch 1 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenpackung (13) einen vorzugsweise vom Tray (11) getrennten Deckel (12) zum Verschließen der offenen

Oberseite des Trays (11) aufweist, und dass der Deckel (12) vorzugsweise über vier Seitenwände (30) entsprechend der Seitenwände des Trays (11) verfügt, die die Seitenwände (23) des Trays (11) im Wesentlichen verdecken.

13. Packung nach Anspruch 1 oder einem der anderen vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** Beutel (14) und Tray (11) durch Klebung, insbesondere durch Klebeflächen, miteinander verbunden sind, insbesondere derart, dass vor der erstmaligen Ingebrauchnahme des Beutels (14) die Beutelecken (21) mit Seitenwänden (23) des Beutels (14) durch Klebeflächen verbunden sind.

Claims

1. Package for products of the tobacco industry, having an inner pack (15) for receiving the pack content (16), and an outer pack (13) for receiving the inner pack (15), wherein the inner pack (15) is designed as a (tobacco) pouch (14) which has a resealable opening (19), and wherein the opening (19) is resealable by a resealable, strip-shaped closure means (20); and wherein the inner pack (15) in the region of lateral ends of the closure means (20) has pouch corners (21); and wherein the outer pack (13) has a tray (11) for at least partially receiving the inner pack (15), and that the tray (11) has retaining elements (24) for the pouch corners (21), which are specified to secure the pouch corners (21) in a folded position in which the pouch corners (21) bear on lateral walls (23) of the tray (11), **characterized in that** the first retaining elements (24) are deactivatable, specifically able to be transferred from a configuration in which they secure the pouch corners (21) in the folded position, to a configuration in which they do not secure the pouch corners (21) in the folded position, so as to transfer the pouch corners (21) from the folded position to an open position in which the closure means (20) for retrieving the pack content (16) is to be opened in such a manner that the first retaining elements (24) are able to be separated from the respective lateral walls (23), or are able to be folded out of the plane of the respective lateral walls (23).
2. Package according to Claim 1, **characterized in that** first retaining elements (24) are formed by regions of lateral walls (23) of the tray (11) that are specified to press the pouch corners (21) against lateral walls (23) of the pouch (14).
3. Package according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the first retaining elements (24) are delimited by material weakenings (25) in the material of the lateral walls (23) of the tray (11) and are deactivatable upon at least partial ripping of the material weakenings (25), wherein it is preferably provided that the retaining elements (24) extend up to the upper periphery of the lateral walls (23).
4. Package according to Claim 1 or one of the other preceding claims, **characterized in that** at least one tear-open opening (26) is in each case formed in the lateral walls (23) of the tray (11) peripherally in the region of the first retaining elements (24), so as to facilitate access to the retaining elements (24) for deactivating the latter, wherein it is preferably provided that the tear-open opening (26) is in each case disposed below the retaining element (24) .
5. Package according to Claim 2 or one of the other preceding claims, **characterized in that** formed on lateral walls (23) of the tray (11) are second retaining elements (27, 33) which upon deactivation of the first retaining elements (24) are specified to fix the pouch corners (21) in the folded position, preferably upon initial opening (19) and subsequent resealing of the pouch (14).
6. Package according to Claim 5 or one of the other preceding claims, **characterized in that** the second retaining elements are formed by retaining tabs (27) or fixing tabs (33) which are formed by the material of the lateral walls (23) of the tray (11).
7. Package according to Claim 6 or one of the other preceding claims, **characterized in that** the retaining tabs (27) protrude in relation to adjacent regions of the material weakenings (25) in such a way that the pouch corners (21) are in each case able to be fixed by pinching the material of the pouch (14) between a retaining tab (27) and the lateral wall (23) of the pouch (14), in particular in the region of a folding edge (49) of the pouch (14) .
8. Package according to Claim 6 or one of the other preceding claims, **characterized in that** the fixing tabs (33) are formed by incisions in the material of the lateral walls (23), which are specified to fix in each case the pouch corners (21) by pinching the material of the pouch (14) between the fixing tab (33) and the lateral wall (23) of the pouch (14), in particular in the region of a folding edge (49) of the pouch (14).
9. Package according to Claim 1 or one of the other preceding claims, **characterized in that** first retaining elements are

designed as fixing tabs (33) having the features of Claim 8, and **in that** the lateral walls (23) of the tray (11) in the region of the pouch corners (21) are otherwise substantially closed, in particular do not have any deactivatable retaining elements (24) according to one of the preceding claims, and **in that** the pouch corners (21) are in each case folded over an upper edge of a lateral wall (23) of the tray (11) and bear externally on the latter and are able to be fixed thereon by means of a fixing tab (33).

10. Package according to Claim 1 or one of the other preceding claims, **characterized in that** first retaining elements (24) are pivotably mounted on lateral walls of the tray (11), and **in that** the first retaining elements (24) for exposing the pouch corners (21) are pivotable out of the plane of the lateral walls (23), and **in that** the first retaining elements (24) are pivotable back into the plane of the lateral walls (23) in such a way that the pouch corners (21) are in each case able to be folded over an upper edge of a lateral wall (23) of the tray (11) and bear externally on the latter and are able to be fixed thereon by means of a fixing tab (27).

11. Package according to Claim 1 or one of the other preceding claims, **characterized in that** the retaining elements (24) are disposed on two mutually opposite, preferably upright, lateral walls (23) of the tray (11), wherein it is preferably provided that the tray (11) has a (lower) base wall (28) and four upright lateral walls (23), and opposite the base wall (28) is open in the region of an upper side.

12. Package according to Claim 1 or one of the other preceding claims, **characterized in that** the outer pack (13) has a lid (12), which is preferably separate from the tray (11), for closing the open upper side of the tray (11), and **in that** the lid (12) preferably possesses four lateral walls (30) which correspond to the lateral walls of the tray (11) and substantially obscure the lateral walls (23) of the tray (11).

13. Package according to Claim 1 or one of the other preceding claims, **characterized in that** the pouch (14) and the tray (11) are connected to one another by way of adhesive bonding, in particular by adhesive faces, in particular in such a manner that, prior to the initial use of the pouch (14), the pouch corners (21) are connected to lateral walls (23) of the pouch (14) by adhesive faces.

Revendications

1. Emballage destiné à des produits de l'industrie du tabac, ledit emballage comprenant un emballage intérieur (15) destiné à recevoir le contenu d'emballage (16) et un emballage extérieur (13) destiné à recevoir l'emballage intérieur (15), l'emballage intérieur (15) étant conçu comme un sachet (de tabac) (14) qui comporte une ouverture refermable (19), et l'ouverture (19) pouvant être refermée par un moyen de fermeture refermable (20) en forme de bande, et l'emballage intérieur (15) comportant des coins de sachet (21) dans la zone d'extrémités latérales du moyen de fermeture (20), et l'emballage extérieur (13) comportant un plateau (11) destiné à recevoir au moins partiellement l'emballage intérieur (15), et le plateau (11) comportant des éléments de retenue (24) qui sont destinés aux coins de sachet (21) et qui sont conçus pour immobiliser les coins de sachet (21) dans une position pliée dans laquelle les coins de sachet (21) viennent en appui sur des parois latérales (23) du plateau (11), **caractérisé en ce que** les premiers éléments de retenue (24) peuvent être désactivés, à savoir peuvent passer d'une configuration, dans laquelle ils immobilisent les coins de sachet (21) dans la position pliée, à une configuration dans laquelle ils n'immobilisent pas les coins de sachet (21) dans la position pliée, afin de faire passer les coins de sachet (21) de la position pliée à une position ouverte, dans laquelle le moyen de fermeture (20) peut être ouvert afin de retirer le contenu d'emballage (16), de manière à ce que les premiers éléments de retenue (24) puissent être séparés des parois latérales respectives (23) ou dépliés hors du plan des parois latérales respectives (23).

2. Emballage selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** des premiers éléments de retenue (24) sont formés par des zones de parois latérales (23) du plateau (11), qui sont conçues pour presser les coins de sachet (21) contre des parois latérales (23) du sachet (14).

3. Emballage selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** les premiers éléments de retenue (24) sont délimités par des zones de matière de moindre résistance (25) dans la matière des parois latérales (23) du plateau (11) et peuvent être désactivés après séparation au moins partielle des affaiblissements de matière (25), les éléments de retenue (24) étant de préférence prévus pour s'étendre jusqu'au bord supérieur des parois latérales (23).

4. Emballage selon la revendication 1 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'une** ouverture déchirable (26) est formée dans chacune des parois latérales (23) du plateau (11) du côté bord dans la zone

des premiers éléments de retenue (24) afin de faciliter l'accès aux éléments de retenue (24) pour désactiver ceux-ci, l'ouverture déchirable (26) étant de préférence prévue pour être disposée au-dessous de l'élément de retenue (24).

- 5 5. Emballage selon la revendication 2 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** des deuxièmes éléments de retenue (27, 33) sont formés sur des parois latérales (23) du plateau (11), lesquels sont conçus après désactivation des premiers éléments de retenue (24) pour fixer les coins de sachet (21) dans la position pliée, de préférence après que le sachet (14) a été ouvert pour la première fois (19) puis refermé.
- 10 6. Emballage selon la revendication 5 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les deuxièmes éléments de retenue sont formés par des pattes de retenue (27) ou des pattes de fixation (33) qui sont formées par la matière des parois latérales (23) du plateau (11).
- 15 7. Emballage selon la revendication 6 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les pattes de retenue (27) font saillie des zones adjacentes des zones de matière de moindre résistance (25), de façon à pouvoir fixer les coins de sachet (21) par serrage de la matière du sachet (14) entre une patte de retenue (27) et la paroi latérale (23) du sachet (14), notamment dans la zone d'un bord de pliage (49) du sachet (14).
- 20 8. Emballage selon la revendication 6 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les pattes de fixation (33) sont formées par des incisions dans la matière des parois latérales (23), qui sont destinées à fixer les coins de sachet (21) par serrage de la matière du sachet (14) entre la patte de fixation (33) et la paroi latérale (23) du sachet (14), notamment dans la zone d'un bord de pliage (49) du sachet (14).
- 25 9. Emballage selon la revendication 1 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** des premiers éléments de retenue sont conçus comme des pattes de fixation (33) dotées des caractéristiques de la revendication 8, et **en ce que** les parois latérales (23) du plateau (11) dans la zone des coins de sachet (21) sont par ailleurs sensiblement fermées, en particulier ne comportent aucun élément de retenue (24) désactivable selon l'une des revendications précédentes, et **en ce que** les coins de sachet (21) sont chacun pliés sur un bord supérieur d'une paroi latérale (23) du plateau (11) et viennent en appui du côté extérieur sur ledit bord supérieur et peuvent y être fixés au moyen d'une patte de fixation (33).
- 30 10. Emballage selon la revendication 1 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** des premiers éléments de retenue (24) sont montés de manière pivotante sur des parois latérales du plateau (11), et **en ce que** les premiers éléments de retenue (24) peuvent être pivotés hors du plan des parois latérales (23) afin de libérer les coins de sachet (21) et **en ce que** les premiers éléments de retenue (24) peuvent être ramenés par pivotement dans le plan des parois latérales (23), de sorte que les coins de sachet (21) puissent être repliés chacun sur un bord supérieur d'une paroi latérale (23) du plateau (11) et viennent en appui du côté extérieur sur ledit bord supérieur et puissent y être fixés au moyen d'une patte de fixation (27).
- 35 11. Emballage selon la revendication 1 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les éléments de retenue (24) sont disposés sur deux parois latérales opposées, de préférence verticales (23), du plateau (11), le plateau (11) étant prévu de préférence pour comporter une paroi de fond (inférieure) (28) et quatre parois latérales verticales (23) et être ouvert à l'opposé de la paroi de fond (28) dans la zone d'un côté supérieur.
- 40 12. Emballage selon la revendication 1 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'emballage extérieur (13) comporte un couvercle (12), de préférence séparé du plateau (11), permettant de fermer le côté supérieur ouvert du plateau (11) et **en ce que** le couvercle (12) dispose de préférence de quatre parois latérales (30) qui correspondent aux parois latérales du plateau (11) et qui recouvrent sensiblement les parois latérales (23) du plateau (11).
- 45 13. Emballage selon la revendication 1 ou l'une des autres revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le sachet (14) et le plateau (11) sont reliés l'un à l'autre par collage, notamment par des surfaces adhésives, notamment de manière à ce que, avant que le sachet (14) ne soit utilisé pour la première fois, les coins de sachet (21) soient reliés aux parois latérales (23) du sachet (14) par des surfaces adhésives.

Fig. 1

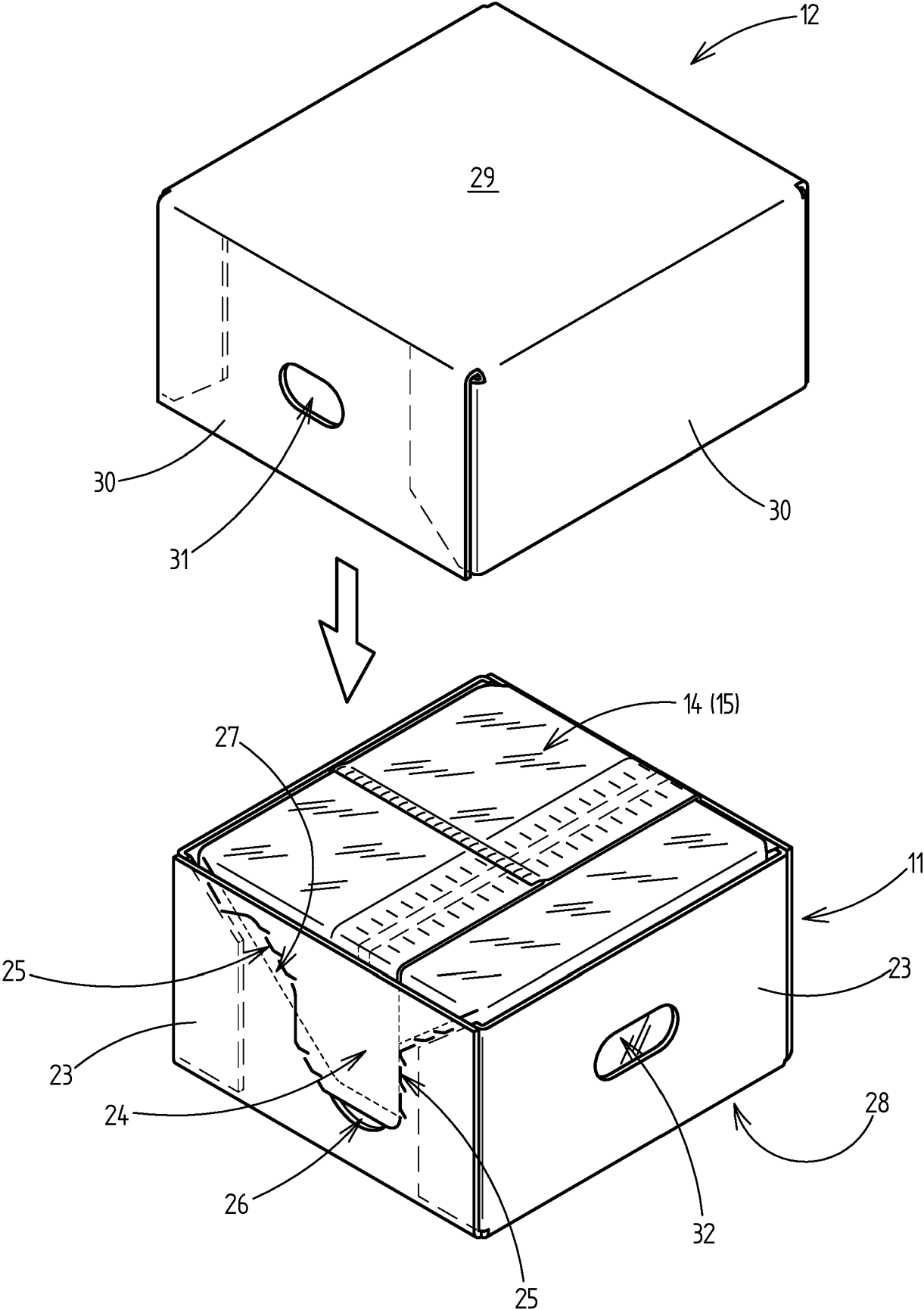
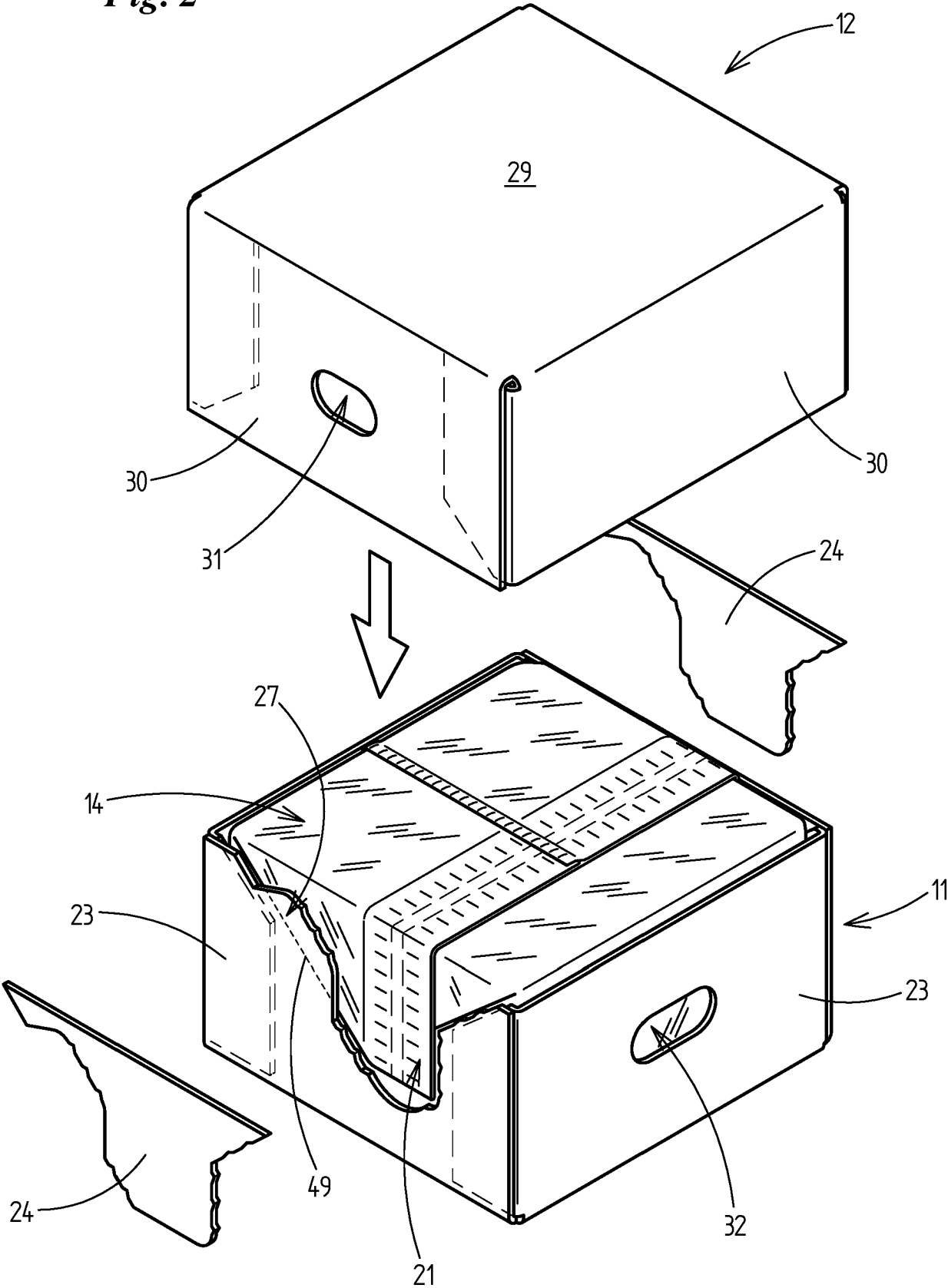
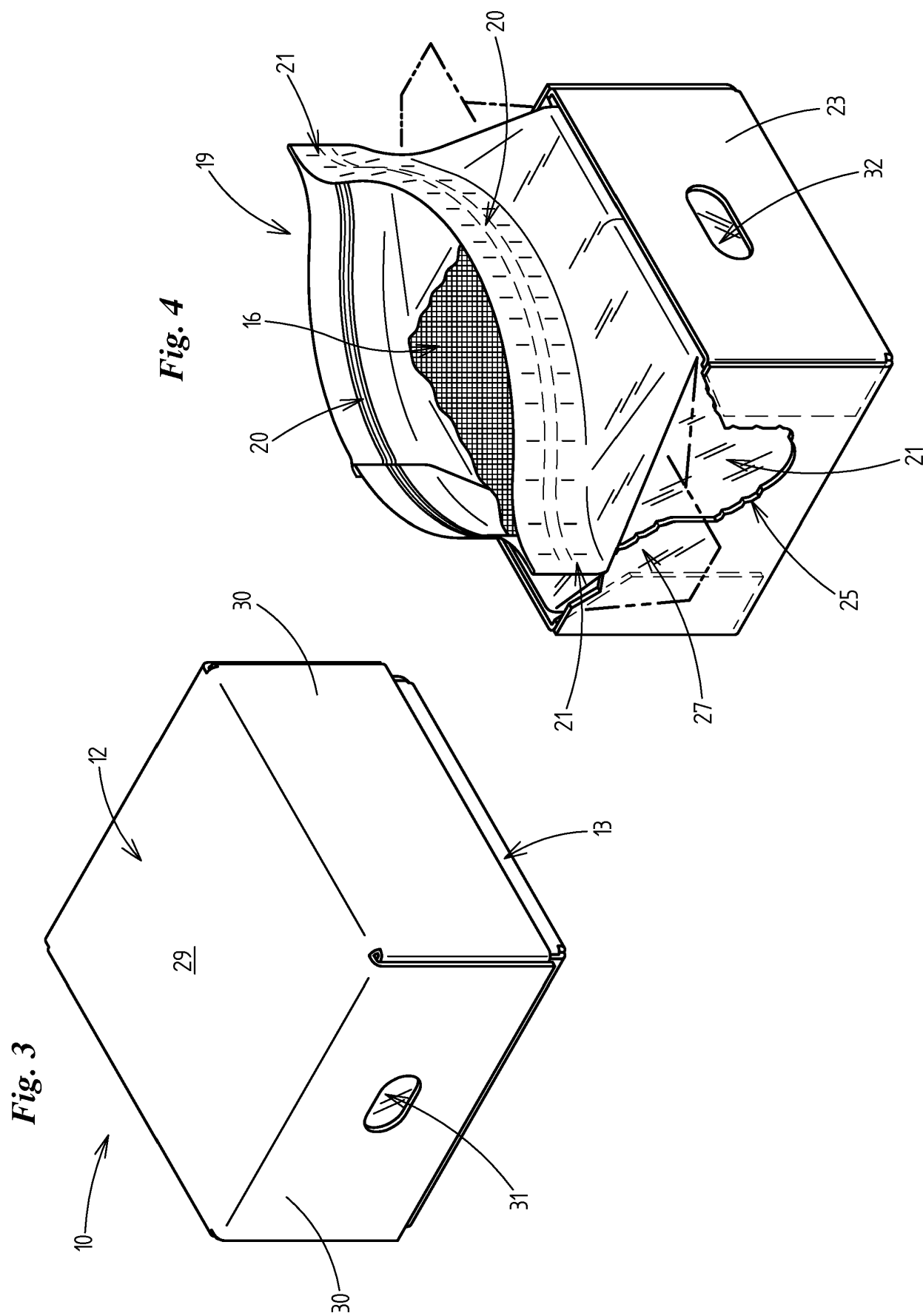


Fig. 2





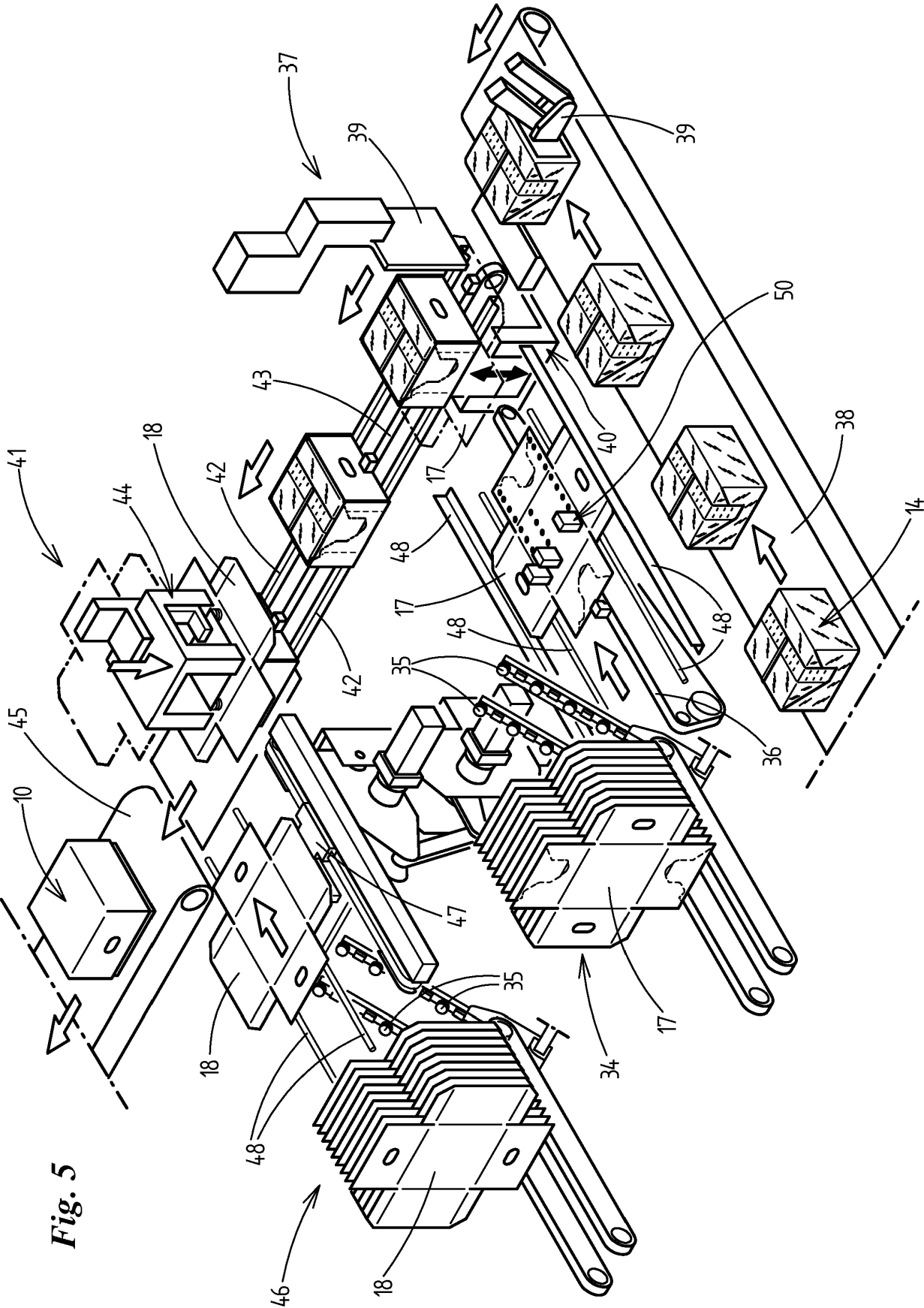
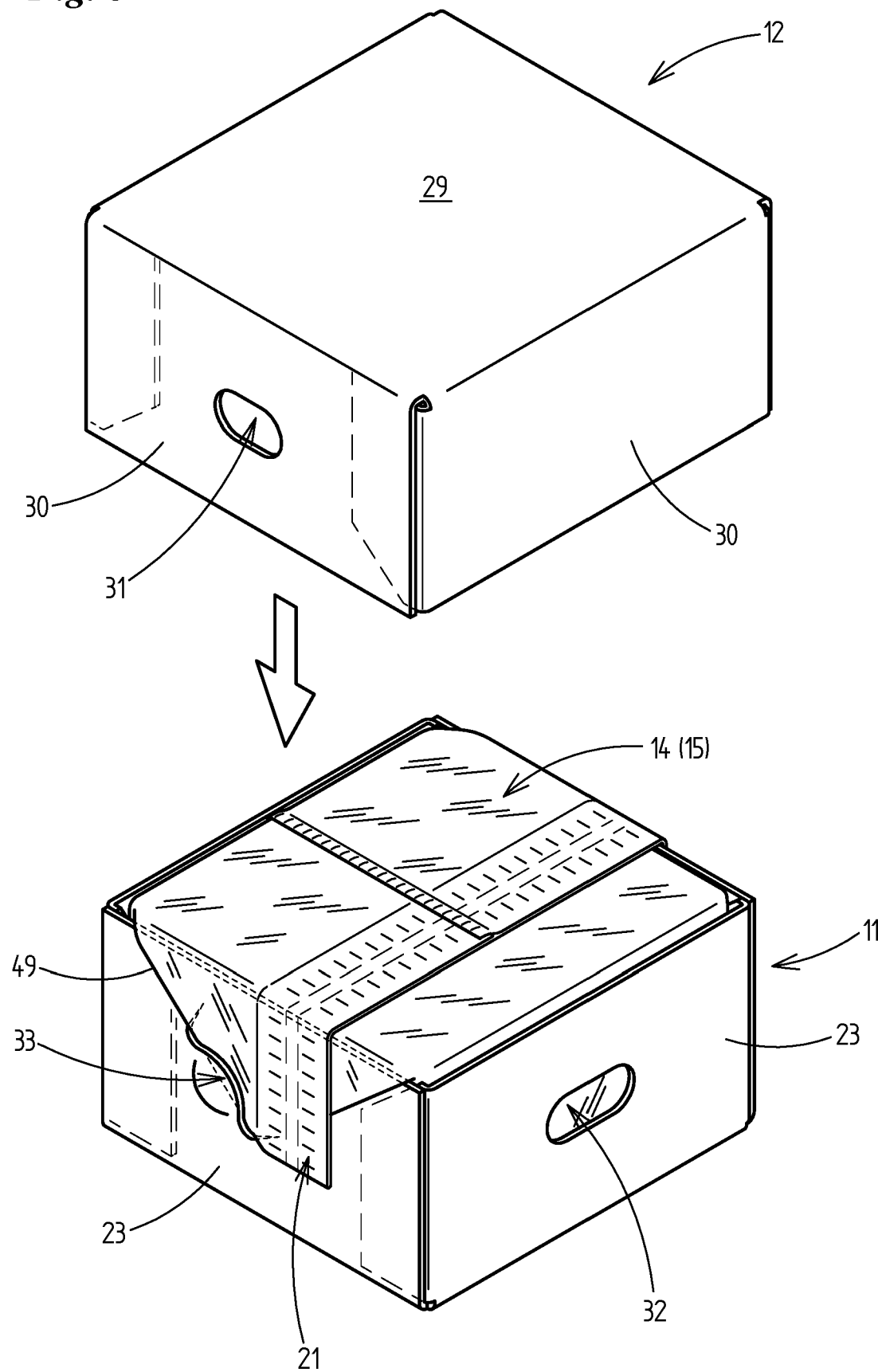
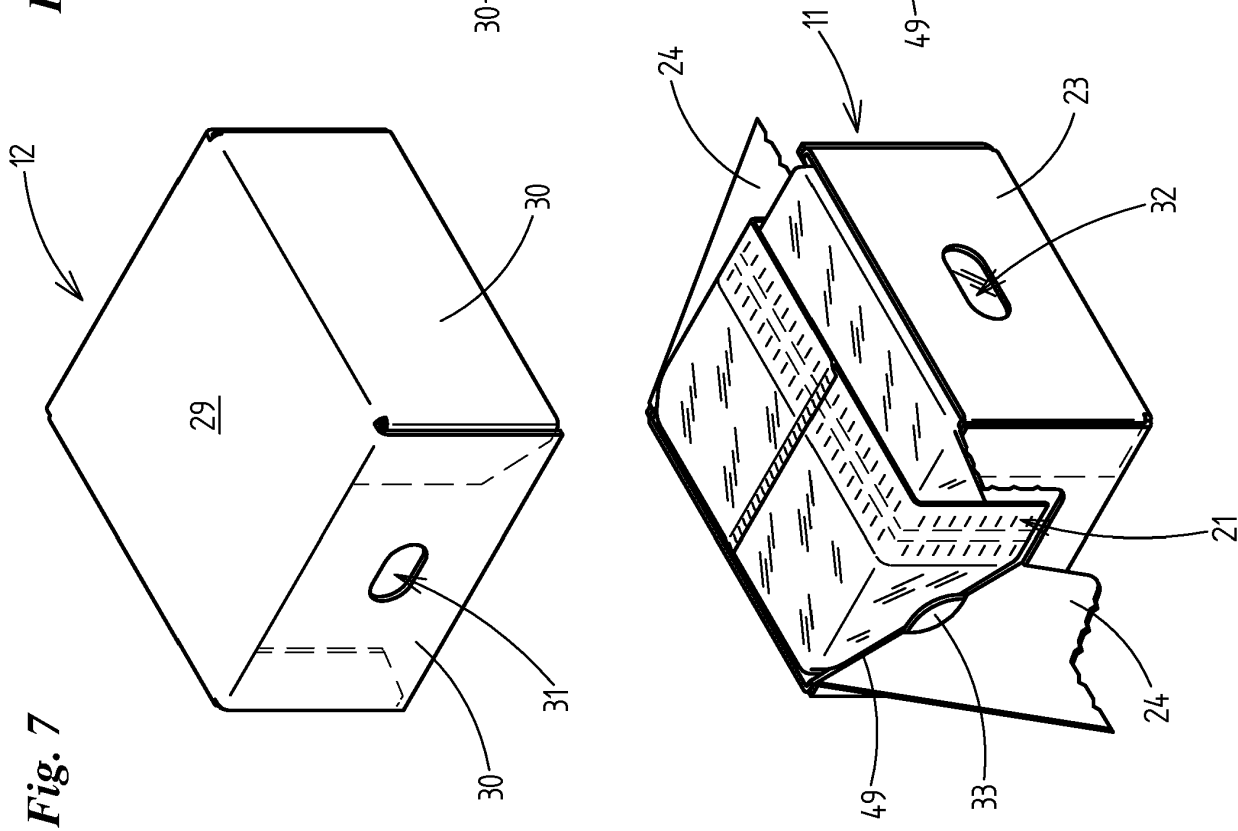
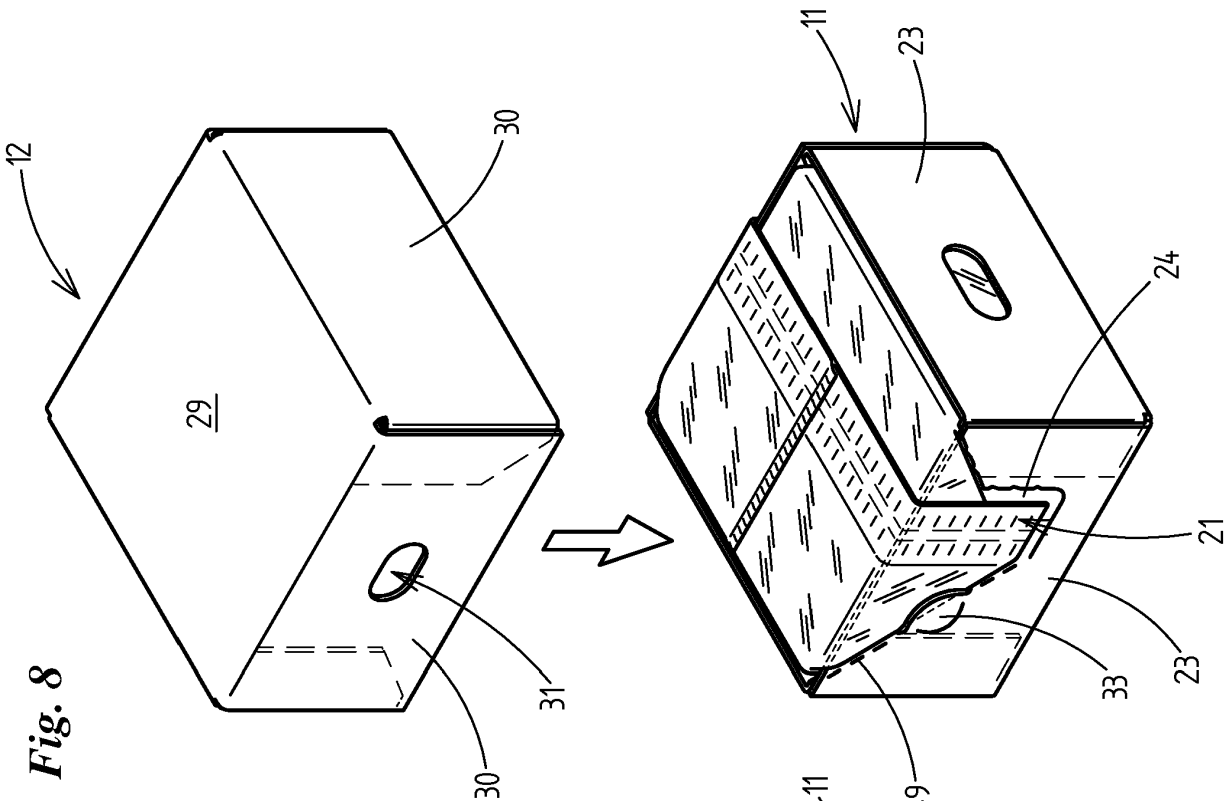


Fig. 5

Fig. 6





IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- GB 759127 A [0003]
- US 2012187182 A1 [0003]
- US 2016244243 A1 [0003]